

ist beteiligt an der neuen Ges., die sich zum weiteren Ausbau der dem Märkisch-Westf. Bergwerks-Verein in Letmathe gehörigen Gruben in der Steiermark bildete.

B. Hüttenbetriebe: Die auf den Gruben gewonnenen Blei- u. Zinkerze werden zusammen mit gekauften Erzen in den Hüttenwerken der Ges. verarbeitet. I. Zinkhütte Birken gang b. Stolberg, bestehend aus einer mit 12 Röstöfen versehenen Blenderösthütte, der Zinkschmelzanlage, der Stein- u. Retortenfabrik nebst Nebenanlagen. Die an die Rösthütte anstossende Schwefelsäurefabrik gehört der Chemischen Fabrik Rhenania, welche aus den Röstgasen auf ihre Kosten Schwefelsäure herstellt u. auf letztere der Ges. auf Grund eines bis 1922 lauf. Vertrages eine Abgabe zahlt. II. Die Bleihütte Binsfeldhammer b. Stolberg umfasst folg. Betriebsstätten: eine mit 5 mechan. Vorröstöfen, 5 mechan. Fertig-Röst-Rundöfen u. 2 Herreshofföfen ausgestattete Röstanlage, 2 Hochöfen, Raffinier- u. Entsilberungsanlage nebst Armblei-Entzinkung, Destillier- u. Treibanlage sowie schliesslich eine Kontaktschwefelsäurefabrik. Die Ges. arbeitet nach dem von ihr erworbenen Schlippenbach-Schwefelsäure-Patent auf das sie ihrerseits Lizenzen gibt. Ausserdem verwertet sie durch Erteilung von Lizenzen das ihr gehörige Dwight-Schlippenbach-Rsötherd-Patent. Die Patente laufen bis 1930, in Deutschland bis 1922. III. Die zur Verstärkung der Zinkerstellung u. zur Erweiterung der Geschäftsbasis 1912 u. 1913 neu errichtete Anlage bei Nievenheim (Kreis Neuss) umfasst folg. Betriebe: Rösthütte mit 5 Röstöfen, Schwefelsäurefabrik, Sulfatfabrik, Salzsäurefabrik, Zinkhütte mit 16 Öfen à 54 Retorten, Retortenfabrik u. zugehörige Nebenanlagen. Der Grundbesitz der Ges. beträgt insges. ca. 238 ha, auf welchem sich ausser den Fabrikanlagen Gebäude mit Beamten- u. Arb.-Wohnungen befinden. Die Zahl der Beamten u. Arbeiter rd. 2000. Ausgaben für Neubauten, Anschaffungen u. Lizenzen 1907—1917: M. 1 705 012, 386 226, 184 928, 400 205, 744 123, 860 418, 2 914 529, 1 192 765, 433 168, 700 875, rd. 1 400 000. Im J. 1916 wurden günstige neue Grubenaufschlüsse gemacht.

Produktion:	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915
Bleierz . . . . . t	4 598	5 332	4 206	4 238	5 162	4 064	3 719	3 824	3 447
Zinkerz . . . . . t	20 551	22 181	22 611	19 813	19 061	19 439	21 125	18 395	18 511
Kupfererz . . . . . t	—	—	—	—	—	—	—	203 325	1 278 026
Rohzink u. Zinkstaub . t	12 016	13 213	12 825	12 731	13 596	12 601	12 209	11 935	6 815
Raff. Blei, Hartblei u. verkäuf. Bleiprodukte t	15 384	21 798	19 900	15 448	19 205	18 712	21 002	19 754	13 015
Feinsilber . . . . . kg	19 509	27 642	21 140	15 326	19 879	22 332	25 772	22 074	11 447
Zinkpreis . . . . . M.	47.67	40.35	44.30	46.00	50.32	52.33	45.42	—	—
Bleipreis . . . . . M.	38.19	27.04	26.17	25.90	27.92	35.59	36.02	—	—
Silberpreis . . . . . M.	89.37	71.94	70.02	72.85	72.63	82.89	81.54	—	—
Schwefelsäure . . . . . t	17 026	17 576	19 587	19 531	21 557	26 885	26 799	24 625	17 169

Wert der verkauften Metalle 1907—1915: M. 13 745 249, 12 433 440, 11 972 216, 12 991 983, 13 787 102, 15 617 713, 15 502 998, 14 668 611, 12 220 495. Preise in Deutschland 1915 für 100 kg: Rohzink 50.50—63 M., Blei 50—60 M.; Silber für 1 kg 83—90 M. Produktionsziffern etc. für 1916 u. 1917 nicht veröffentlicht.

Die Ges. gehört dem Zinkhüttenverband an u. ist beteiligt an einer Konvention für Sulfat u. Salzsäure.

Kapital: M. 10 000 000 in 22 000 Aktien (Nr. 1—22 000) à Tlr. 100 = M. 300 u. 2265 Aktien (Nr. 22 001—24 265) à M. 1500 u. 1 Aktie à M. 2500. Urspr. A.-K. M. 6 600 000, erhöht 1889 um M. 900 000 (auf M. 7 500 000) in 600 Aktien à M. 1500, angeboten den Aktionären zu 114%. Die G.-V. v. 14./6. 1913 beschloss die Erhö. des A.-K. um M. 2 500 000 (also auf M. 10 000 000); diese neuen Aktien sind seit 1./1. 1914 div.-ber., begeben an ein Konsort. zu 147% u. den alten Aktionären im Juli 1913 zu 150% angeboten; eingezahlt 25% u. das Agio = M. 1125 sofort, 50% am 1./10. 1913 u. 25% am 31./12. 1913. Die neuen Mittel dienen zur Erricht. von Neuanlagen u. zur Verstärk. der Betriebsmittel.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Bis Ende April in Stolberg oder Köln.

Stimmrecht: Jede Aktie à M. 300 = 1 St., jede Aktie à M. 1500 = 5 St.

Gewinn-Verteilung: R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 20 000, höchstens M. 60 000), vertragsm. Tant. an Dir., Überrest zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Unbewegliches u. Grubengerechtm. 4 900 000, Eisenbahnen 160 000, feste Masch. u. Apparate 3 100 000, Werkzeuge u. Geräte 100 000, Betriebsstoffe 1 880 591, Erzvorräte 1 682 398, Metall- do. 244 674, Zwischenprodukte 638 482, Bankguth. 163 876, Käufer 1 684 968, Debit. 453 756, Kassa 79 153, Wertp. u. Beteilig. 3 174 001. — Passiva: A.-K. 10 000 000, Bankguth. 120 350, unerhob. Div. 30 924, Kredit. 3 416 402, R.-F. 1 778 716, Rückstell. für zweifelhafte Ansprüche 167 073, do. für Gruben-Erneuer. 117 115, do. für Beamten- u. Arb.-Unterstütz. 501 967 (Rüchl. 80 000, Zinnscheinbogensteuer-Rüchl. 50 000, Div. 1 500 000, Tant. an A.-R. 60 000, do. an Vorst. u. Beamte 92 952, Grat. 57 200, Vortrag 369 201. Sa. M. 18 261 903.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 1 319 413, Kursverluste 19 538, Reingewinn 2 159 353. — Kredit: Vortrag 319 344, Betriebsgewinn 3 042 100, Zs. 131 768, Verschied. 5092. Sa. M. 3 498 305.

Kurs Ende 1901—1917: 124.50, 141.75, 260.25, 322, 340, 334, 174, 227.50, 302, 324, 340, 307.50, 213, 173\*, —, 258, 298%. Notiert in Berlin, Köln. Sämtl. Aktien sind lieferbar.

Dividenden 1901—1917: 3, 5, 18, 22, 24, 26, 8, 8, 15, 21, 24, 24, 10, 6, 16 1/2, 22, 15%. C.-V.: 5 J. (F.)